Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 13 (2004)

Artikel: Fliegend unterwegs
Autor: Flückiger, Peter F.
Kapitel: Vom Winde verweht
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044693

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Pflanzen haben Propeller, Flügel und Fallschirm schon lange vor dem Menschen erfunden. Für die weite Ausbreitung ihrer Samen und Früchte ist so gesorgt. Auch Pollen und Sporen gelangen als Luftfracht überallhin.

Vom Winde verweht

Allergische Personen wissen es aus schmerzlicher Erfahrung: Pollen fliegen mit dem Wind fast überallhin. Um die Unwägbarkeiten dieser Ausbreitungsweise auszugleichen, produzieren windblütige Pflanzen enorm viele Pollen. Zum Glück lösen nicht alle Allergien aus. Die mit Luftsäcken versehenen und nur 0,06 Millimeter großen Föhrenpollen (Foto) fliegen mehrere Kilometer weit.

Bei trockenem Wetter sind die Schirmchen des Löwenzahns weit ausgebreitet und abflugbereit. Der erste Windstoß lässt sie in die Höhe schweben. Die feinen, luftgefüllten Haare verlangsamen die Sinkgeschwindigkeit. Auf diese Weise können die Schirmchen bis zu zehn Kilometer weit fliegen.

Die propellerartigen Flügel versetzen Ahornfrüchte in Drehbewegung (Hubschrauberprinzip). Das verlängert ihre Flugbahn. Vor allem Bäume bilden solche Drehflieger aus, weil diese einen hohen Startpunkt brauchen. Viele lösen sich erst im Winter, wenn es Stürme gibt, die für eine weite Ausbreitung sorgen.

Nicht nur Pflanzen, auch Tiere lassen sich vom Wind durch die Lüfte tragen. Blattläuse, kleine Fliegen und andere Winzlinge – so genanntes Luftplankton – werden so über hunderte von Kilometern transportiert. Auch Spinnen und Raupen reisen als Luftfracht.

Im Altweibersommer (Spätsommer) überspannen silbrige Fäden Wiesen und Gebüsche. Es sind nicht Haare von alten «Weibern», sondern die vom Wind verwehten Flugfäden der Spinnen.

Um abzuheben, produzieren Jungspinnen und erwachsene Kleinspinnen im Spätsommer einen fadenförmigen Drachen. Ist der im Wind flatternde Seidenfaden lang genug, um das Körpergewicht zu tragen, ist die Spinne startklar. Sie lässt ihre Unterlage los und hebt ab.

«Als der ‹Beagle› innerhalb der Mündung des La Plata lag, wurde die Takelage bei mehreren Gelegenheiten von dem Gewebe des Altweibersommers überzogen. [...] Am Morgen war die Luft voll von Zügen jenes flockigen Gewebes, wie es an einem Herbsttag in England zu sehen ist. Das Schiff lag sechzig Meilen vom Lande entfernt, in der Richtung einer steten aber leichten Brise. Eine ungeheure Zahl von kleinen [...] Spinnen war an die Fäden geheftet. [...] Die Spinnen waren alle von einer Spezies, aber beiderlei Geschlechts, und auch Junge dabei. [...] Sobald der kleine Luftschiffer an Bord gekommen war, zeigte er sich sehr lebendig, [...].»

Charles Darwin, Reise eines Naturforschers um die Welt, 1839

Die frisch geschlüpften Raupen des Rotschwanzes und anderer Nachtfalter lassen sich mithilfe ihrer überaus langen Haare vom Wind verfrachten. So können sie sich im Lebensraum besser ausbreiten.